

Stand: 04.10.2021
Zeichenanzahl: 8.952

Die LuftLinie kommt: Nutzung von Bus und Bahn im Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) wird noch einfacher

- **Innovative Idee: Einchecken per Smartphone, bezahlen nach Luftlinie**
- **Einfaches und transparentes Prinzip soll weitere Kundengruppen erschließen**
- **Politik lobt neuen digitalen Tarif**
- **Für schnelle (Ein-)Checker: 5 Euro Startguthaben**

Ab Oktober wird die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) noch einfacher: der Verbund führt in Kooperation mit der VAG die LuftLinie ein, einen neuen Tarif bei dem der Fahrpreis nach der Luftlinien-Entfernung ermittelt wird. Fahrgäste müssen lediglich vor dem Einsteigen in Bus, Stadtbahn oder Zug per Smartphone einchecken und nach dem Ausstieg wieder auschecken. Kundinnen und Kunden brauchen keine Tarifenkenntnisse und können spontan losfahren. „Wir bieten mit der LuftLinie einen besonders einfachen und bequemen Zugang für unsere Fahrgäste. Einmal Wischen und losfahren, das ist alles. Und an der Zielhaltestelle genauso einfach wieder auschecken. Abgerechnet wird dann nach der Luftliniendistanz zwischen Einstieg und Ausstieg“, sagt Florian Kurt, Geschäftsführer des RVF. Die App zum Ein- und Auschecken errechnet die zurückgelegte Entfernung per Geo-Daten.

Transparente Kosten, gerechter Tarif

Kosten wird die LuftLinie 1,20 Euro als Grundpreis für jede Fahrt plus 25 Cent pro angefangenem Luftlinien-Kilometer. Ein sogenannter „Tagesdeckel“ stellt sicher, dass pro Tag nicht mehr als 6 Euro berechnet werden, egal wie viele Fahrten man macht – nur darf keine Fahrt länger als 10 km sein. Wenn eine oder mehrere Fahrten länger als 10 km sind, beträgt der maximale Tagespreis 12 Euro. Der maximale monatliche Preis liegt immer bei 66 Euro. „Der Luftlinientarif ist absolut transparent und fair, es wird nur die Luftliniendistanz der Fahrt berechnet – egal welche Route man mit Bus oder Bahn fährt“, kommentiert Dorothee Koch, ebenfalls Geschäftsführerin des RVF. „Von anderen Verbänden

und Regionen wissen wir, dass das von den Kundinnen und Kunden als sehr gerecht empfunden wird – und vor allem kinderleicht“, ergänzt Kurt.

Auch beim Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) begrüßt man die Einführung des Luftlinientarifs. „Verschiedene Städte und Gemeinden im Verbundgebiet haben sich in der Vergangenheit für einen eigenen Ortstarif stark gemacht, da einige Fahrgäste innerhalb der Gemeinden nur kurze Strecken fahren. Mit einem Tarif auf Basis der Luftlinienentfernung kommen wir diesen Wünschen mit einem sehr innovativen Ansatz entgegen“, sagt Hanno Hurth, Vorsitzender des ZRF und Landrat des Landkreises Emmendingen.

„Gerade in unserer ländlich strukturierten Raumschaft, besonders deutlich wird dieses im Hochschwarzwald, wird eine Berechnung nach Fahrtkilometern oft als ungerecht empfunden. Mit der „LuftLinie“ wird der digitale Tarif deutlich attraktiver“, unterstreicht Dorothea Störr-Ritter, Landrätin des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald.

Fahren ohne „Vorwissen“ – LuftLinie soll helfen, neue Kundinnen und Kunden zu gewinnen

„Mit der LuftLinie schaffen wir eine Ergänzung zu unseren digitalen Fahrscheinen. Mit dem einfachen Check-in/Check-out-Prinzip erübrigt sich das vorherige Erkundigen zu Tarifzonen, Fahrpreisen oder Fahrkartenarten. Somit wird eine Hürde bei der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel abgebaut und wir können Menschen ansprechen, die bisher nicht ÖPNV-affin waren“, sagt Koch.

Martin Horn, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg, erklärt entsprechend: „Die Digitalisierung schreitet in allen Bereichen voran. Ich freue mich sehr, dass unser RVF hier vorne mit dabei ist und diesen innovativen Tarif per Smartphone gemeinsam mit der VAG konzipiert hat. Damit wird künftig die Nutzung von Bus und Bahn weiter vereinfacht. Dafür gab es auch im Freiburger Gemeinderat viel Lob.“ Horn weiter: „Mit der LuftLinie werden sicherlich auch Menschen den ÖPNV nutzen, die dies bisher noch nicht getan haben. Mit einfachen digitalen Zugängen und flexiblen Tarifen schaffen wir die Voraussetzung, dass mehr Menschen auf den klimafreundlichen ÖPNV umsteigen“.

Digitaler Tarif und Vertrieb in einem: Einchecken in der App

Vor dem Einstieg ins Fahrzeug müssen Fahrgäste zur Nutzung der LuftLinie in der App einchecken. Hierzu arbeiten RVF und VAG mit dem Schweizer Partner FAIRTIQ zusammen, einem innovativen, vielfach preisgekrönten und schnell wachsenden Start-up aus der Schweiz, das schon in mehreren Verbänden einen Luftlinientarif umgesetzt hat und die passende, selbsterklärende Check-in-/Check-out-App auf den Markt gebracht hat.

„Wir freuen uns sehr, nun auch den RVF zu unseren über 60 Kunden zählen zu können. Als Marktführer im Bereich Check-In-Check-Out verzeichnen wir bereits knapp 35 Mio. produktive Fahrten. Das zeigt, dass sich dieser kontaktlose Vertriebskanal auch in Pandemie-Zeiten immer größerer Beliebtheit erfreut.“, sagt FAIRTIQ-CEO Gian-Mattia Schucan. „Ein weiterer Vorteil für die Kunden besteht darin, dass man sich bei FAIRTIQ nur einmal anmelden muss und in allen Regionen, in denen FAIRTIQ angeboten wird, diese Anwendung nutzen kann.“

Die gebührenfreie FAIRTIQ-App gibt es in den bekannten Stores für iPhone und Android; Fahrgäste müssen sich dort einmalig anmelden und checken sich künftig mit nur einem Wisch ein. An das Auschecken kann man sich von der App mit der „Smart-Stop-Funktion“ erinnern lassen. Wird es ganz vergessen, registriert das System selbst, wann das Fahrzeug verlassen wurde, so dass auf keinen Fall zu viel abgerechnet wird. Auf der Fahrt zur Zielhaltestelle sind beliebig viele Umstiege möglich – beim Linienwechsel muss nicht aus- und wieder eingecheckt werden. Die Bezahlung erfolgt per Kreditkarte, Lastschrift oder PayPal.

Kundinnen und Kunden, die bereits die Apps von VAG und RVF, „VAGmobil“ und „FahrPlan+“ nutzen, können dies auch für die LuftLinie tun. Sie finden dort eine Weiterleitung zur FAIRTIQ-App.

Mit dem Luftlinientarif wollen VAG und RVF nochmals einen großen Schritt bei der Digitalisierung ihres Vertriebs machen. „Durch die Weiterentwicklungen unserer App VAG mobil, haben wir in den letzten Jahren viel Knowhow im Bereich der digitalen Kundenprozesse aufgebaut“, erklärt Oliver Benz, Vorstand der VAG. „Deshalb lag es nahe, dass wir bei der Umsetzung des Luftlinientarifs Partner des Verbundes werden und das Kundengeschäft übernehmen“, so Oliver Benz weiter.

Die VAG ist Kundenvertragspartner, und betont, dass dabei auch der Datenschutz sehr ernst genommen wird. „Natürlich wird der Datenschutz bei diesem Thema beachtet. Es werden zwar die Nutzungsdaten ausgelesen, allerdings sind diese datentechnisch von der realen Person völlig entkoppelt, sodass keine personenbezogenen Bewegungsprofile entnommen werden können.“ erläutert VAG Vorstand Stephan Bartosch und fährt fort: "Die aus den Daten hervorgehenden Fahrgastströme helfen uns bei unseren künftigen Ausbau-, Linien- und Einsatzplanungen."

Ausprobieren lohnt sich: Startguthaben für die ersten 1.000 Nutzerinnen und Nutzer

Als zusätzlichen Anreiz, das neue Tarifangebot auszuprobieren, verschenkt der RVF ein Startguthaben von 5,- Euro. „Wir gewähren dieses Startguthaben den ersten 1.000 Fahrgästen, die sich in der FAIRTIQ-App anmelden. Damit wollen wir einen Anreiz schaffen, das einfache Prinzip des Ein- und Auscheckens ohne weitere Tarif-Auswahl auszuprobieren. Wir sind uns sicher, dass wir so auch Menschen für unsere Busse und Bahnen gewinnen können, die die Nutzung des ÖPNV bisher als zu schwierig empfunden haben“, sagt Dorothee Koch, Geschäftsführerin des RVF. Das Startguthaben kann bis zu zwei Monate nach Anmeldung genutzt werden.

Das bereits bestehende Angebot, Fahrscheine in den Apps von VAG und RVF zu erwerben, bleibt weiterhin bestehen. Einzelfahrscheine, Mehrfahrtenkarten, die Tageskarte REGIO24 und die Monatskarte RegioKarte Basis sind bereits als MobilTicket in den Apps „FahrPlan+“, „VAG mobil“ und „DB Navigator“ erhältlich.

Weitere Infos unter: www.rvf.de/luftlinie und www.fairtiq.com

Kurz-Zusammenfassung LuftLinie:

- Bei jeder Fahrt fällt ein Grundpreis von 1,20 Euro an.
Dazu kommen 0,25 Euro je angefangenem km Luftlinienentfernung.
- max. 6 Euro/Tag, wenn keine Fahrt länger als 10 km ist.
- max. 12 Euro/Tag, wenn mindestens 1 Fahrt länger als 10 km ist.
- max. 66 Euro/Monat, unabhängig von den Fahrtlängen.
- Kinder erhalten einen Rabatt von 40% auf den Grund- und Kilometerpreis.
- Umsteigen ist beliebig häufig und ohne Check-out und erneutes Check-in möglich.
Fahrtunterbrechungen von mehr als 45 Minuten werden als neue Fahrt gewertet.
- Fahrtberechtigung ist persönlich und nicht übertragbar.
- Einchecken muss vor Fahrtantritt erfolgen;
die Fahrtberechtigung ist unmittelbar gültig und nicht erstattbar.
- Gilt nicht für die 1. Klasse.
- Eine Mitnahmemöglichkeit weiterer Personen bzw. Kinder besteht nicht; jede Person muss die App selbst installieren und sich vor der Nutzung anmelden und einchecken.